

Ausbildungskonzept der Sventana-Schule

Präambel

Unsere Schule setzt mit ihrer Verantwortung als Ausbildungsschule einen Schwerpunkt. Sie schafft ein freundliches, vertrauensvolles, kooperatives und sachorientiertes Klima, in dem die Schulleitung sowie das Kollegium ihre Pflicht darin sehen, Anregungen und Hilfen für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst zu geben. Unsere Schule verspricht sich davon nicht nur gut ausgebildete Lehrkräfte, sondern auch eine Bereicherung ihrer eigenen Arbeit.

Die folgenden Konkretisierungen von Aufgaben und Tätigkeitsbereichen sowie organisatorischen Maßnahmen beziehen sich auf die neue „Ausbildungs- und Prüfungsordnung Lehrkräfte“ (APO 2009) des Landes Schleswig-Holstein für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Das Konzept bildet für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und für die Schule die verbindliche Grundlage.

Rahmenbedingungen an unserer Schule

- Unsere Schule bietet eine fachübergreifende Ausbildungsbetreuung für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch die zuständigen Ausbildungslehrkräfte (Koordinationsaufgaben, Weiterentwicklung unseres Ausbildungskonzeptes).
- Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden in die Teamstrukturen der Schule eingebunden.,
- Fach- und andere Konferenzen finden so statt, dass sie nicht mit dem Modulangebot des IQSH und den Netzwerk-Hospitationen kollidieren.

Unterrichtsverteilung

- Die durchschnittliche Wochenstundenzahl des eigenverantwortlichen Unterrichts der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst richtet sich nach den Vorgaben des IQSH.
- Der Einsatz der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dauert - zur Gewährleistung einer breiten Ausbildung - in der Regel anderthalb Jahren in einem Fach in derselben Lerngruppe.
- Unsere Schule gewährleistet gegenseitige Hospitationen von Ausbildungs-Lehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst
- Anzustreben ist ein paralleler Einsatz in einer Klassenstufe mit der Ausbildungslehrkraft, um sich intensiv über Planungsfragen auszutauschen.
- Hospitationen finden nach Bedarf (1.-3. Semester) gestaffelt statt.
- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst für die Laufbahn der Grund- und HauptschullehrInnen werden in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 und 5 bis 10 zu gleichen Anteilen eingesetzt.
- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst hospitiert in regelmäßigen Abständen bei weiteren Fachkollegen/innen im Rahmen seines / ihres Stundenplanes.

Stundenplan

- Alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind für die Teilnahme an den Modulen des IQSH und für Hospitationen in benachbarten Schulen frei zu stellen (Netzwerk).
- Es wird eine sinnvolle Verteilung der Hospitationsstunden angestrebt.

Ausbildung

1. Vorbereitung

- Die Schulleitung führt vor Beginn der Ausbildung ein Einführungsgespräch durch.
- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst nimmt an der vorbereitenden Dienstversammlung, unter Umständen auch in der schulfreien Zeit, teil.
- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst nimmt nach dem Gespräch mit der / dem Schulleiter/in Kontakt zu den Ausbildungslehrkräften auf.
- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst beginnt am ersten Schultag (oder am ersten Tag ihrer Anwesenheit – Nachrücker) mit ihrem eigenverantwortlichen Unterricht nach Plan.

2. Ausbildungslehrkräfte und ihre Aufgaben

- Es bilden nur erfahrene und ausgebildete Lehrkräfte mit Befähigungsnachweis aus.
- Unsere Schule stellt für jede Lehrkraft im Vorbereitungsdienst zwei Ausbildungslehrkräfte bereit – für jedes Fach eine.
- Die Ausbildungslehrkräfte beraten die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in den ersten Schultagen intensiv zu Inhalt und Methoden des Fachunterrichts. Halbjahresplanungen werden im ersten Ausbildungshalbjahr gemeinsam erstellt.
- Ausbildungslehrkräfte beobachten und dokumentieren regelmäßig den Unterricht der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.
- Die Ausbildungslehrkräfte beraten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bei der Planung der Unterrichtsstunde und besprechen diese möglichst zeitnah gemäß APO.
- Später werden Unterrichtseinheiten und Stoffverteilungspläne gemeinsam erarbeitet.
- Ausbildungslehrkräfte können eine Ausbildungsstunde mitgestalten.
- Die Ausbildungslehrkräfte führen mindestens am Beginn der Ausbildung und nach sechs Monaten Orientierungsgespräche gem. APO durch.
- Ausbildungslehrkräfte unterstützen bei der Bewältigung erzieherischer Situationen.
- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen keine Klassenlehrertätigkeiten.

3. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erteilen eigenverantwortlichen und angeleiteten Unterricht gemäß APO und dem gültigen Stundenplan.
- Hospitationsstunden finden nach Bedarf gestaffelt (1.-3. Semester) statt.

- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst hospitieren regelmäßig bei weiteren Fachkollegen im Rahmen ihres Stundenplanes.
- Für jede begleitete/angeleitete Unterrichtsstunde legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst der Ausbildungslehrkraft einen Stundenentwurf vor. Den Umfang bestimmt die Ausbildungslehrkraft.
- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erarbeiten pro Fach eine Planungsübersicht pro Halbjahr.
- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen allgemeine schulinterne Aufgaben (a. auch 5.).

4. Die Ausbildungsstunde

- Diese wöchentlichen Stunden mit beiden Ausbildungslehrkräften werden als Besprechungsstunden für die schulinternen Lehrproben der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst genutzt.
- Dabei sollen auch einzelne pädagogische, didaktische oder schulrechtliche Fragen (ggf. mit Betreuungslehrkräften, Schulleitung, Koordinatoren/ innen, Personalratsvorsitzenden oder anderen Mitgliedern des Kollegiums) erörtert werden.

5. Außerunterrichtlicher Einsatz

Der außerunterrichtliche Einsatz der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst umfasst:

- die Teilnahme an Dienstversammlungen, Konferenzen, Klassenelternabenden und Schulveranstaltungen
- die Mitwirkung an der Organisation von Schulveranstaltungen
- die Teilnahme an Schulausflügen
- Pausenaufsichten.

Schulleitung

- Der Schulleiter/die Schulleiterin (im folgenden „Schulleitung“) ist unmittelbarer Vorgesetzter oder unmittelbare Vorgesetzte der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.
- Die Schulleitung legt fest, welche zur Verfügung stehende Ausbildungslehrkraft jeweils die Betreuung der Lehrkraft in Ausbildung übernimmt.
- Die Schulleitung besucht regelmäßig die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst gemeinsam mit der zuständigen Ausbildungslehrkraft mit anschließender Stundenbesprechung.
- Die Benotung der Unterrichte erfolgt gemäß der APO. Grundlage dazu sind die Stundenentwürfe, die die geplanten Stundenverläufe, Ausführungen zum Thema, Kompetenzen, sowie didaktisch – methodische Überlegungen sowie die Inhalte der Stundenbesprechungen enthalten.
- Die Schulleitung hält Kontakt zu den beiden Ausbildungslehrkräften der jeweiligen Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und den begleitenden Fachkräften des IQSH.

- Die Schulleitung beobachtet die Gesamtentwicklung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst. Bei erheblichen Schwierigkeiten, die ein erfolgreiches Abschließen der Ausbildung in Frage stellen, führt die Schulleitung unter beratender Mitwirkung der beiden Ausbildungslehrkräfte ein entsprechendes Beratungsgespräch. Das Ergebnis dieses Gespräches wird formell schriftlich niedergelegt mit Darstellung der möglichen Konsequenzen. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erhält dann die Gelegenheit zur Gegenvorstellung. Falls sich die Schwierigkeiten nicht innerhalb eines Zeitraumes von ca. sechs Wochen deutlich verringern, wird der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst schriftlich die Beendigung des Ausbildungsverhältnisses nahegelegt. Die Beendigung des Ausbildungsverhältnisses kann aber auch in Absprache mit dem IQSH einseitig direkt ausgesprochen werden. Eine solche Beendigung muss der Lehrkraft in Ausbildung einmal zuvor schriftlich angekündigt worden sein.